

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

198 (19.7.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 198.

Donnerstag, den 19. Juli 1838.

Lehrerfest.

Einladung.

Es ist kein Land in Deutschland, es ist kein Land in Europa, vielweniger in andern Welttheilen, in welchem ein Fürst das gethan hat, was Leopold, unser edler Landesvater, that. Vom Throne herab, vor den versammelten Abgeordneten des ganzen badischen Volkes, vor dem Volke selbst, sprach Er seine Achtung und Sorgfalt für den, von vielen nicht geachteten, Lehrstand aus. Wie nach einem harten Winter die milde Frühlingssonne das Herz erheitert, so drangen die Worte von Karl Friedrichs Sohn in die bangen Herzen der Schulmänner. Eine Wittwen- und Waisenkasse, ein Pensions- und Hilfsfond wurden gegründet und manches Angeregte wurde geregelt. Dafür sind wir Dank schuldig. Diesen Dank können wir nicht besser betheiligen, als dadurch, daß wir wahrhaft gute und geschickte Bürger erziehen. Um dieses zu bezwecken, ist die nöthigste Bedingung, selbst gut unterrichtet zu seyn und stets auf der Bahn des Wissens fortzuschreiten. Dazu sollen sich nun nahe und ferne Freunde und Bekannte die Hände reichen, eben so die sich einander noch nicht kennen, einander kennen lernen und zum Besten der Schule und des Standes aufmuntern. Die Lehrer dürfen nicht zurück bleiben. Vorwärts ist ihr Ziel! Es bestehen landwirthschaftliche Vereine; wie schön wäre ein allgemeiner Lehrerverein! Von meinen Amtsbrüdern dazu beauftraget, lade ich hiermit die badischen Lehrer auf den 1. August, Morgens 6 Uhr, freundlichst ein, in Sinsheim im ehemaligen Klostergebäude, bei dem ersten badischen Lehrerfeste zu Ehren des Fürsten, zur Aufmunterung und Erkräftigung des Lehrstandes und zum Nutzen des ganzen Volkes zu erscheinen, und durch mehrstimmige Gesänge, durch freundliche Unterhaltungen und ein einfaches Mahl den Tag zu feiern, der für folgende Zeiten ein Festtag bleiben soll.

Wiesloch, den 13. Juli 1838.

W. Beysler, Hauptlehrer.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe bei Ch. Th. Groos und in Heidelberg bei Karl Groos):

Das katholische Kirchenwesen im Großherzogthum Baden. Eine Sammlung der großh. bad. Gesetze und Verordnungen, welche auf kathol. Kirche und Geistliche Bezug haben. (Aus dem großherzoglichen Regierungs-

und Anzeige-Blättern und geschriebenen Erlassen zusammengestellt. brosch. Preis 48 kr.

Freiburg, den 8. Juli 1838.

Universitätsbuchhandlung von Gebr. Groos
(Ab. Emmerling).

In der Fr. Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei G. Braun:

Briefwechsel zweier protestantischen Geistlichen

bei dem Uebertritt des einen zur

Katholischen Kirche.

gr. 8. geh. Preis 30 kr.

Zwei ehrenwerthe, wissenschaftlich gebildete Männer besprechen sich hier über streitige Punkte der kirchlichen Lehre und Verfassung mit einer Ruhe und gewissenhaften Uebersetzungstreue, die hinlänglich beweist, daß es ihnen nur um Ergründung der Wahrheit und um Wahrung der moralischen und religiösen Interessen zu thun ist. Diese Männer sind: Kirchenrath K n i t t e l und Diakonus M o r i g.

Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist zu haben:
Nottek, Dr. Karl v., die kölnische Sache, betrachtet vom Standpunkte des allgemeinen Rechts. gr. 8. geh. Preis 36 kr.

Seit Dezember v. J. erscheint in der Reichardtschen Buchhandlung in Eisleben und ist zu beziehen durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe:

Der Bergwerksfreund,

ein Zeitblatt für Berg- und Hüttenleute, für Gewerke, so wie für alle Freunde und Beförderer des Bergbaues u. der demselben verwandten Gewerbe.

Jährlich erscheint 1 Band von 36 Nummern, zu 4 fl. 48 kr. für den Band.

Nr. 131. Schwellingen. (Jagdenverpachtung.) In Gemäßheit hoher Verfügung vom 5. Mai d. J., Nr. 4,392 und 4,393, werden die nächstens pachtlos werdenden Domänenjagden auf weitere 9 und 12 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet. In dem Forstbezirk Ladenburg.

Auf dem Rathhaus zu Ladenburg,
Montag, den 23. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf einem Theil der Gemarkung Mannheim, die Mühlau.
- 2) " " " " einem Theil der Gemarkung Mannheim, auf der rechten Seite des Neckars.
- 3) " " " " einem Theil der Gemarkung Mannheim und Feudenheim.
- 4) " " " " einem Theil der Gemarkung Feudenheim auf der rechten Seite des Neckars.
- 5) " " " " einem Theil der sedenheimer Gemarkung einschließlich des Grenzhofer Erblehenwaldes.
- 6) " " " " einem andern Theil der Gemarkung Sedenheim.
- 7) " " " " einem weitem Theil der Gemarkung Sedenheim, einschließlich der Domänenwaldungen, Erziererplatz und Backofenwörth und dem edinger Ried.
- 8) " " " " der Gemarkung Ebingen mit Ausnahme des Rieds.

Fortsetzung, Dienstag, den 24. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

- 9) die Jagd auf der Gemarkung Friedrichsfeld.
- 10) " " " " der Gemarkung Plankstadt, welche auf der rechten Seite der von Heidelberg nach Schwellingen ziehenden Chaussee liegt.
- 11) " " " " der Gemarkung Grenzhof ausschließlich des Erblehenwaldes bei 5.
- 12) " " " " den Gemarkungen Neuenheim und Handschuchsheim, in soweit solche dem großh. Forstdomänenfiskus zufließt.
- 13) " " " " der Gemarkung Dossenheim, in soweit sie dem großh. Forstdomänenfiskus zufließt, ausschließlich der Studentenjagd.
- 14) " " " " der Gemarkung des schwabenheimer Hofguts.
- 15) " " " " der Gemarkung Ladenburg, nämlich den herrschaftl. Antheil an der Koppeljagd.

In dem Forstbezirk Weinheim.

Auf dem Rathhaus zu Ladenburg,
Mittwoch, den 25. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Saubhofen.
- 2) " " " " Schaarhof.
- 3) " " " " Sandhof.
- 4) " " " " Käferthal.
- 5) " " " " Ballstatt.
- 6) " " " " des straßenheimer Hofes, nämlich die herrschaftlichen Antheile an der Koppeljagd.
- 7) " " " " des muckensurmer Hofes, nämlich den Antheil an der Koppeljagd.
- 8) " " " " der Gemarkung Heddesheim, nämlich den herrschaftl. Antheil an der Koppeljagd.
- 9) " " " " des Neuzenhofes.
- 10) " " " " der Bünau und Auwiese in der großh. hessischen Gemarkung Lampertheim.
- 11) " " " " in den Gemeindefeldungen Großachsen und Hohenachsen.
- 12) " " " " in der Gemarkung Weinheim, nämlich von den herrschaftlichen Antheilen der Koppeljagd.
- 13) " " " " dergleichen, nämlich weitere herrschaftl. Antheile

an der Koppeljagd.

In dem Forstbezirk Wiesloch.
Auf dem Rathhause zu Wiesloch,
Freitag, den 27. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Eppelheim.
- 2) " " " " Kirchheim mit Pleigertsdörferhof und Hegentichshof.
- 3) " " " " Sandhausen.
- 4) " " " " St. Jagen.
- 5) " " " " Waldböf.
- 6) " " " " Wiesloch.
- 7) den herrschaftlichen Antheil an der Koppeljagd auf der Gemarkung Altwiesloch.
- 8) den herrschaftlichen Antheil an der Koppeljagd auf der Gemarkung Baiertal.
- 9) die Jagd auf der Gemarkung Ruckloch mit Ausschluß des Grundherrn von Bettendorf an einem Theil der kleinen Jagd.
- 10) den herrschaftlichen Antheil der Koppeljagd auf den Gemarkungen Ohnsbach mit Maibach.
- 11) die Jagd auf der Gemarkung Reimen mit Lingentalerhof.
- 12) " " " " Rohrbach mit Vierhälderhof.

In dem Forstbezirk St. Leon.

Auf dem Forstamtsbureau zu Schwellingen,
Montag, den 30. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) die Jagd auf der Gemarkung Reilingen ausschließlich der Werlau und Kiffel.
- 2) " " " " wersauer Hofgemarkung.
- 3) " " " " einem Theil der Gemarkung Roth, ferner: auf einem Theil der Gemarkung St. Leon auf der rechten Seite der Krbach.
- 4) " " " " auf dem andern Theil der Gemarkung St. Leon, und von der Gemarkung Roth links der Krbach, von der Gemarkung Reilingen die Kiffel und Werlau, sodann einen Theil der untern Lushardt.

In dem Forstbezirk Philippsburg.

Auf dem Forstamtsbureau zu Schwellingen,
Montag, den 30. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:

- 1) die Jagd in einem Theil der Gemarkung Allusheim und Neulussheim.
- 2) " " " " im andern Theil der Gemarkung Allusheim, ferner in dem Domänenwald Grün.

In dem Forstbezirk Schwellingen.

Auf dem Forstamtsbureau Schwellingen,
Dienstag, den 31. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

- 1) Die Jagd auf der Gemarkung Brühl mit dem rohrhofer Privatwald, Domänenwiesen und Kollert.
- 2) " " " " Schwellingen sammt den hierzu gehörigen Privatwaldungen.
- 3) " " " " Ketsch mit dem Angelwald, sodann mit den zum Pfandgericht Osterheim eingetheilten Hardefeldern, Thaläckern, Thalwiesen und Karl Ludwig See.
- 4) " " " " Osterheim mit Einschluß der schwelinger, der plankenstädter und bruchhauser Flur, ferner der ausgestockte Aischlach und Sand.
- 5) " " " " in den herrschaftl. Waldgemarkungen Herdt, mit Einschluß von beiläufig 30 Morgen Wiesen und

8 Morgen Ackerfeld.

6) auf der Gemarkung Hochenheim, und in der herrschaftlichen Waldgemarkung Biblis.

Zu den Steigerungen der vorstehenden Jagdbezirke werden die Pächtlustigen mit der Nachricht eingeladen, daß

- a) ausländische Pächter annehmbare inländische Bürgen zu stellen haben;
- b) keine Nachgebote angenommen werden;
- c) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie durch ein amtliches Zeugnis nachweisen, daß durch Uebernahme des Jagdpachtes weder ein Nachtheil für ihre Familie, noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und daß
- d) die weitere Pachtbedingungen, Beschreibungen der Jagdgrenzen etc. inwischen bei den betreffenden Bezirksförstern, so wie in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, die aber vor der Versteigerung binlänglich eröffnet werden.

Schwabingen, den 7. Juli 1838.

Großh. bad. Forstamt.

F. Welten.

Nr. 79 Emmendingen. (Weinverkauf.) Freitag, den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Kellerei

ca. 100 Dhm 1837r Gefällweine

und

ca. 28 „ 1833r Weiherbergweine

dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt.

Emmendingen, den 14. Juli 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Hoyer.

Spechbach. (Mühle- und Güter-Verkauf.) Bis Montag, den 13. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in den Wirthshaus zur Krone in Spechbach, Bezirksamts Neckargemünd, vorbehaltenlich obervermündschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert:

- 1) Eine Mahlmühle in der sogenannten Au (Neumühle genannt), mit zwei Mahlgängen, einem Schälengang und Schwingmühle, so wie
- 2) die dabei liegenden Acker und Wiesen, gegen 5 Morgen groß.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden. Die Steigerungsteilhaber sind hierzu eingeladen.

Bierbrauerei zu verkaufen.

In der Nähe von Baden ist eine neue, vollständig eingerichtete Bierbrauerei zu verkaufen, dasselbe Gebäude besteht im obern Stocke aus 11 geräumigen, schön tapezirten Zimmern, 2 hellen Küchen, 2 Magdkammern, 2 Holzplätzen, 4 abgetheilte Speicher, Malzboden und einer Esstube, einem geräumigen Platz bei der Darre.

Im untern Stocke: aus 4 großen gewölbten Kellern, 1 Malzkeller, auf einer Seite 4 in einanderlaufenden tapezirten Zimmern, Küche und Holzplatz, Waschküche und einer Branntweimbrennerei; auf der Frontseite 3 große, gemalte in einanderlaufende Wirtschaftszimmer, dabei eine Küche, Wohn- und Schlafzimmer, einen geräumigen Hof und Pumpbrunnen, ein Pferde- stall für 8 Stück, Heuboden, Holzplatz und 3 Schweinställe; dann eine schöne, helle luftige Bierbrauerei.

Dabei wird bemerkt, daß ohne das Wirtschaftstlokal, Brauerei und Keller 600 fl. per Jahr Hauszins bezogen wird, auch hat die Brauerei einen bedeutenden Absatz auf's Land, so wie in der Stube. Auch können 6000 fl. darauf stehen bleiben. Auf diese Brauerei sind schon 17.000 fl. geboten.

Nähere Auskunft erteilt auf frankirte Briefe das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Nr. 18348. Mosbach. (Diebstahlsanzeige u. Fahndung.) Zwischen dem 2. und 5. d. M. wurden in Diedesheim

mittelft Einbruch 218 fl. gestohlen. Zehn bis zwölf Gulden dieses Geldes waren Scheidemünze, das übrige bestand aus Kronenthalern und preussischen Thalern.

Dieses bringen wir zu öffentlichen Kenntniß Behufs der Fahndung auf das entwendete Geld und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter.

Mosbach, den 6. Juli 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Lederle.

Nr. 10,273. Neckarbischofsheim. (Vorladung und Fahndung.) Die Bäcker Karl Schieck'sche Ehefrau von Neckarbischofsheim hat sich mit ihren 2 Knaben nach dem unten stehenden Signalement am 18. d. M. heimlicher Weise von Hause entfernt, und ist, aller Wahrscheinlichkeit nach, ihrem ebenfalls unten beschriebenen Ehemann, welcher einen Heimathschein vom Gemeinderath zu einer Reise nach Karlsruhe vor 5 Vierteljahre erwirkte, mit demselben aber sich nach Amerika begeben haben soll, dahin nachgeföhrt.

Die Bäcker Karl Schieck'schen Eheleute werden daher aufgefordert, sich binnen Frist

von 6 Monaten

dahier zu stellen und über den böstlichen Austritt zu verantworten, ansonsten das Weitere nach den Gesetzen gegen sie verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf dieselben zu fahnden, und im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Signalement

des Karl Schieck.

Alter, 44 Jahre.

Größe, 5' 2"

Haare, blond.

Augenbraunen, blond.

Augen, braun

Gesichtsform, oval.

= Farbe, blaß.

Stirne, gewöhnlich.

Mund, do.

Nase, do.

Zähne, gut.

Kinn, rund.

Bei seiner Abreise hat er einen braunen Ueberrock und eine gleichfarbige Kappe mitgenommen.

Signalement

der Ehefrau des Karl Schieck, Elisabetha, geb.

Umbacher.

Alter, 52 Jahre.

Größe, 5' 2"

Statur, schwächlich.

Gesichtsform, breit.

= Farbe, blaß.

Haare, schwarz.

Stirne, hoch.

Augenbraunen, schwarz.

Augen, blau.

Nase, mittlere.

Bart, keinen.

Kinn, spiz.

Zähne, schlecht.

Besondere Kennzeichen, keine.

Neckarbischofsheim, den 28. Juni 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benig.

Nr. 10,457. Karlsruhe. (Vorladung und Fahndung.) Der flüchtig gewordene Karl Ludwig Herbert Ripamonti von Karlsruhe, Soldat des 4ten großherzoglichen Infanterieregiments, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, bei Vermeidung der gefeglichen Strafe der Desertion, bei seinem



Regimentskommando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Behörden, unter Anschluß des Signalements, aufgefordert, auf ihn zu fahnden.

Signalement

des **Herbert Ripamonti**.

Alter, 26 Jahre.
Größe, 5' 7"
Statur, schlank.
Haare, braun.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, braun.
Augen, braun.
Nase, klein und spitz.
Mund, gewöhnlich.
Kinn, oval.
Bart, blond.
Gesichtsform, länglich.

Farbe, frisch.
Besondere Kennzeichen, keine.
Karlsruhe, den 12. Juli 1838.

Groß. badisches Stadtkom.
Baumgärtner.

Nr. 8,522. Tauberbischofsheim. (Schuldenliqui-
dation.) Ueber das verschuldete Vermögen des Franz Becker
von Giffzheim, haben wir Sant erkannt, und wird Tagsfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Freitag, den 3. Aug. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch
an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter
Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schrift-
lich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
rechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden
Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich
versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß er-
wählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte
und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richter scheinenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 7. Juli 1838.

Groß. bad. Bezirksamt.
Schneider.

Nr. 16,697. Fahr. (Schuldenliquidation.) Gegen
den Schmiedmeister, Johann Daniel Reiser von Fahr, ist Sant
erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsver-
fahren auf

Samstag, den 25. August d. J.,

Donnerstags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo
alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprü-
che an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Santmasse, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend ma-
chen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger
Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit
anderen Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche ver-
sucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Erneuerung
des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richter scheinenden
als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fahr, den 7. Juli 1838.

Groß. badisches Oberamt.
u. Reutrohn.

Bad Sulzbach im Rhenothale.
(Empfehlung.)



Unterzeichneter, welcher im Laufe des vorigen Mo-
nats seine Badeanstalt eröffnet hat, sieht sich hiermit
veranlaßt, einem verehrten Publikum ergebenst anzuzei-
gen, daß er in diesem Frühjahre seine Badeanstalt so-
wohl durch Neubauten, als auch durch bedeutende Reparaturen ver-
größert, auch die Straße in guten und fahrbaren Stand gesetzt
hat; auch wird sich derselbe noch zur besondern Pflicht machen,
seine Anstalt, welche in junger Zeit und vorzüglich in heuriger
Saison so zahlreich besucht wird, durch jährlich vorzunehmende
Verschönerungen und Verbesserungen zu erweitern, um dem all-
gemeinabgelegten Wunsche des Publikums auf das Vollkommenste
zu entsprechen.

Hinichtlich der Heilkräfte der Sulzbacher Mineralquellen beziehe
ich mich der Kürze wegen auf das von Herrn Hofgerichts-Assessor
Dr. Zentner herausgegebene Werk: „das Rhenothal und seine Bäder“
und in der Folge stattgehabten chemischen Analysen des Herrn
Beh. Hofr. Dr. Kofreuter und Herrn Physikus Dr. Siegm.
mann mit dem Anfügen, daß hiernach zum Besetze eine Menge
auffallender Kuren aufgezählt werden könnten.

Um geneigten Besuch möglichst billigst, wird prompte und bil-
lige Bedienung zugesichert.

Sulzbach, Bezirksamts Oberkirch, den 1. Juli 1838.

3 Adressig;

Inhaber der Heilquellen und Badeanstalt.



Schweizingen. (Anzeige.) Von den Nieder-
landen kommend, bemerkte ich auf einer Geschäfts-
reise durch das badische Oberlande, daß auch da,
wie in meinem Vaterlande, Sinn für das Fabrik-
wesen empor steigt. In Mannheim traf ich die ersten und be-
deutendsten Fabriken, wobei ich die nicht unbedeutende Schraub-
den- und Zinkarbeiten-Geschäft in dem nahe gelegenen Ladenburg
von einem Mannheimer Handlungshaus erachtet, freudig Er-
wähnung thun will. Ich kam nach Waghäusel traf ebenfalls
eine Fabrik und so mehrere Unternehmer, wozu ich die Him-
mels besten Segen wünsche, was auch nicht ausbleiben wird,
wenn die alte Mühe und Kräfte nicht achtende Unternehmer
schnellern Alltags haben, was durch die Eisenbahnen bewerkstelligt
werden wird.

Konstanz. (Gehülfsengesuch.) Die erste Gehülfsstelle,
welche durch Beförderung erledigt worden ist, wünschen wir bald-
thunlichst wieder zu besetzen, so wie die schon einige Zeit erledigte
Stelle des zweiten Gehülfs. Mit ersterer Stelle ist ein Gehalt
von 450 fl., mit letzterer von 400 fl. verbunden. Je nach Befähigung
und Fleiß kann letztere bis auf 500 fl. erhöht werden.

Derjenigen Herren Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten,
welche einzutreten wünschen, wollen sich, unter Anlegung ihrer
Zeugnisse, an den Unterezeichneten wenden.

Konstanz, den 15. Juli 1838.

Groß. bad. Domänenverwaltung.
Klaiber.



Karlsruhe. (Logis.) Im Hause Nr. 1 der al-
ten Herrenstraße, Eck des innern Birkels, ist im zweiten
Stock eine schöne, in die Herrnhofstraße gehende, Wohnung
von 8 bis 9 Zimmern, geräumiger Küche, verohrten
Mansartens Stuben, großem Speicher, Keller, Holzbehälter und son-
stigen Bequemlichkeiten auf den 23. Okt. zu vermieten. Das
Nähere erfährt man im Hause selbst.



Karlsruhe. (Lehrlinggesuch.) In eine
neu eingerichtete Konditorei, Glas- und Sperei-
handlung, einer Vorstadt des Unterbirkels,
wird ein Lehrling gesucht. Derselbe muß mit den
gewöhnlichen Vorkenntnissen einen starken Körperbau besitzen.
Nähere Auskunft erteilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.